



Reformation 2022

Grußwort	S. 2
Gottes Geschöpfe	S. 2
Er malte die Reformation	S. 3
Leidenschaftlich Gottesdienst feiern	S. 4+5
Jubelkonfirmationen	S. 6+7
In Memoriam	S. 8
Ukrainehilfe	S. 9
Kinderseite	S. 10
Gottesdienste	S. 11
Kasualien,	S. 12



GEMEINDEBRIEF

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Erlösten stehen im wunder-schönen Morgenrot der neuen Welt. Noch sind sie von den Todes-schatten gezeichnet, durch die sie hindurch gegangen sind. Doch nun liegen die vergehende Welt und ihre Mächte hinter ihnen.

Sie drehen sich in das strahlende Licht der Ewigkeit hinein, das vom Thron des Herrn ausgeht. Und als sie anfangen zu ver- stehen, was da ge- schehen ist, da singen sie das Lied der Erlösten: *Groß und wunder- bar sind deine Ta- ten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Ge- recht und zuverlässig*



Lied zum Thema:

Gottes Geschöpfe

1. Gottes Geschöpfe, kommt zuhauf!
Halleluja, Lasst brausen hoch zum
Himmel auf: Halleluja! Du Sonne hell
mit goldnem Strahl, Halleluja, Mond
leuchtend hoch vom Himmelssaal,
Halleluja. Singt ihm Ehre! Singt ihm
Ehre! Halleluja.

5. Ihr Herzen, drin die Liebe wohnt,
Halleluja, die ihr den Feind verzei-
hend schont, Halleluja. Ihr, die ihr
traget schweres Leid, Halleluja, es
Gott zu opfern still bereit, Halleluja.
Singt ihm Ehre! Singt ihm Ehre!
Halleluja.

6. Du, der empfängt in letzter Not,
Halleluja, den Odem mein, o Bruder

*sind deine Wege, du König der
Völker (Offenbarung 15,3).*

Das ist nicht der leise, traurige
Abspann der Weltgeschichte.
Sondern der strahlende Anfang
der neuen Welt Gottes, der Ewig-
keit. Unter Licht und aufbrau-
sendem Gesang! Immer lauter
erklingt das Lied von der Gnade
Gottes in Jesus Christus, die er
für die ganze Schöpfung und alle
Völker bereit hält. Dieses Lied ist
so alt wie die Menschheit.
Die christliche Gemeinde
stimmt schon in dieser Zeit
in ihren Gottesdiensten in
diesen Gesang mit ein und
wird es dann in der
Ewigkeit ganz und gar tun.

*Es begrüßt Sie herzlich,
Ihr Pfarrer Dominik Bohne*

Tod, Halleluja: Führ Gottes Kinder
himmelan, Halleluja, den Weg, den
Jesus ging voran, Halleluja. Singt
ihm Ehre! Singt ihm Ehre! Halleluja.

7. Ihr Kreaturen, singt im Chor:
Halleluja! Hebt euer Herz zu Gott
empor, Halleluja. Vater und Sohn
und Heiligem Geist, Halleluja, drei-
einig, heilig, hochgepreist, Halleluja,
sei die Ehre, sei die Ehre! Halleluja.!

*Text: Karl Budde 1929 nach dem
englischen »All creatures of our God
and King« von 1926*

*nach dem Sonnengesang des
Franz von Assisi von 1225*

Zum 550. Geburtstag von Lucas Cranach d. Ä. Er malte die Reformation

Er malte Martin Luther als entschlossenen Mönch und als Junker Jörg, als frisch verheirateten Ehemann und als gestandenen Reformator: Die neue Zeit verlangte nach neuen Bildern und Lucas Cranach lieferte - und zwar exklusiv. Der Maler mit unverwechselbarem eigenen Stil war am 4. Oktober 1472 im oberfränkischen Kronach geboren und aufgewachsen. 1505 berief ihn der kursächsische Fürst Friedrich der Weise als Hofmaler nach Wittenberg. Zunächst leitete Cranach die Malerwerkstatt im Wittenberger Schloss und fertigte unter anderem Bilder von seinem Brotherrn und dessen Familie an. 1508 verlieh ihm der Kurfürst ein eigenes Wappen. Es zeigt eine geflügelte Schlange mit einer Krone auf dem Kopf und einem Ring im Maul. Die fliegende Schlange wurde zum Markenzeichen und Gütesiegel der Cranach-Werkstatt, die er bald darauf nach Wittenberg in sein eigenes Haus verlegte. Um 1512 heiratete Cranach Barbara Brengbier, eine Tochter des Bürgermeisters von Gotha, und hatte mit ihr zwei Söhne und drei Töchter. Zusammen mit seiner Ehefrau war er 1525 Trauzeuge bei Luthers Eheschließung mit Katharina von Bora (1499- 1552). Die aus einem Kloster geflohene Nonne war in seinem Haus untergekommen. Bei Cranachs hatte Luther seine „Käthe“ näher kennengelernt. Der ehrgeizige Maler beschäftigte Gesellen und ehemalige Schüler, um seine vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können.

Ab 1530 traten auch seine Söhne Hans (1513 - 1537) und Lucas (1515 - 1586) als Maler in den Werkstattbetrieb ein. Cranach lieferte schnell und mit gleichbleibender Qualität. Der Wittenberger Malerfürst war äußerst umtriebig und ein gewiefter Ge-



Lucas Cranach der Ältere (um 1472-1553), Kupferstich, gezeichnet von Joachim von Sandrart.

schaftsmann. In seinen Häusern betrieb er einen Weinausschank, eine Apotheke und eine Druckerstube. Nach und nach vergrößerte er seinen Immobilienbesitz und wurde zum reichsten Bürger Wittenbergs. Lucas Cranach starb im Alter von 81 Jahren am 16. Oktober 1553. Auf seinem Grabstein wird er als „der schnellste Maler“ bezeichnet.

Reinhard Ellsel

„Dem Gottesdienst soll nichts vorgezogen werden“: Leidenschaftlich Gottesdienst feiern

Als Kirche mit schwindender Mitgliederzahl müssen wir uns, wenn auch oft schweren Herzens mit der Reduzierung der Zahl hauptamtlicher Mitarbeiter, des Bestandes an Immobilien und kirchlichen Einrichtungen und Angeboten beschäftigen. Doch an einer Stelle dürfen wir nicht „sparen“: Bei der Feier des Gottesdienstes. Sehr vieles muss bedacht und beachtet werden, damit Gottesdienste Herzen für die Gottesliebe öffnen können, sie gleichzeitig für Nächste aufschließen, gut tun und im Glauben stärken...

Vor allem aber ist es die Verkündigung, die der Transformation bedarf. Kernsätze des Glaubens und Inhalte der Bibel werden längst, auch von Kirchenmitgliedern, nicht mehr verstanden und nicht mehr geglaubt. Neuausrichtung bei den Kernfragen des Glaubens kann zum Verstehen und Annehmen führen....

Entscheidend für den Glauben eines Menschen ist das Hören der Predigt des Evangeliums: *„So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi“ (Römer 10,17)*. Der Glaube ist Voraussetzung für Seligkeit und ewiges Leben, die Jesus Christus schenkt: *„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Johannes 3,16)*. Jesus Christus spricht: *„Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht“ (Johannes 5,24)*.

Immer wieder wird im Neuen Testament dieser Zusammenhang von Predigt, Glaube und Seligkeit deutlich gemacht. Nicht anders ist es in den Katechismen Luthers und in den Bekenntnissen unserer Kirche. „Gutgemeinte Appelle an den Menschen, die Erde zu einem menschlicheren Ort zu machen und ein wenig netter zueinander zu sein, dafür braucht die Kirche allerdings niemand“ (Ralf Frisch). Gottvertrauen und Glaube sind die Schlüssel zum Heilwerden in diesem Leben und zur Seligkeit im Himmel. Ohne Kirche, Gottesdienst und Predigt kann dieser Schlüssel nicht gefunden werden. Hier fehlt es vielen Predigten an Deutlichkeit und Klarheit. Man traut dem Wort Gottes zu wenig zu.

Prediger stehen in der Gefahr, den Zorn Gottes aus dem Gottesbild der Bibel zu tilgen. Der Gott der Bibel ist kein tauber, hilfloser Greis, der zu allem ‚Ja und Amen‘ sagt. Er ist der Allmächtige, der Ewige, der Heilige. Er erschreckt und erschüttert. Er kennt Wut und Strafe. Der Zorn Gottes kann zum Verständnis seiner Liebe dienen und gleichsam wie eine Tür zum Geheimnis unserer Erlösung in Christus sein. Jüngstes Gericht, Verdammnis, Hölle, Auferstehung, Erlösung, ewiges Leben – was in der Mitte unserer Bekenntnisse seinen Platz hat, ist mehr und mehr an den Rand gerückt. Doch die Fragen bleiben: Was kommt nach dem Tod? Wer kommt in den Himmel, wer kommt in die Hölle und warum? Und überhaupt, wie kann man sich das alles vorstellen? Viele Menschen werden frü-

her oder später davon umgetrieben, je nachdem wie ihr Leben geht. Der strafende, richtende, zornige und unbegreifliche Gott darf bei dem „Was“ der Predigt nicht unterschlagen werden. Bei Jesus gibt es kein Heil ohne Gericht, keine Versöhnung und keine Erlösung ohne Wahrheit....

Deshalb darf Gott nicht als der verkündigt werden, der allen alles verzeiht. Gott respektiert es, wenn Menschen sich selbst aus der Gemeinschaft mit ihm und der Kirche ausschließen. Dieser Selbstausschluss geschieht wider besseres Wissen und bewusst. C.S. Lewis sagt zu den Folgen dieses Ausschlusses: „Alle, die in der Hölle sind, erwählen sie selbst.“ ...

Mit einem Zitat aus der Regel des Benedikt von Nursia, des Vaters aller Mönche aus dem 6. Jahrhundert, ist

dieser Beitrag überschrieben: „Dem Gottesdienst soll nichts vorgezogen werden“. Die Verantwortlichen in Kirche und Gemeinden werden weiterhin nüchtern zählen, analysieren, kalkulieren und vorausschauend planen. Unser Herz aber hängt nicht an Zahlen, Strukturen und „guten, alten Zeiten“. Martin Luther erinnert uns: „Der Glaube ist ein steter und unverwandter Blick auf Christus.“ Wir verlassen uns auf das, was Gott uns mit Jesus schenkt und sind gewiss, dass wir selig werden. Wir leben vom Vertrauen. Das Schönste kommt noch. Wir sind nicht bekümmert, „denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“ (*Nehemia 8,10*).

Pfr. i.R. Volkmar Gregori

Der vollständige Artikel kann hier nachgelesen werden: www.abc-bayern.de/abc-nachrichten



»» Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind **deine Wege**, du König der Völker.

OFFENBARUNG 15,3

Monatsspruch OKTOBER 2022

Foto: Nahler

Jubelkonfirmationen *Goldene Konfirmation feierten am 22.05.2022*



<i>Christine Bauersachs,</i>	<i>Sonnefeld</i>	<i>Hans-Dieter Bähring,</i>	<i>Gestungshs.</i>
<i>Christl Chikh,</i>	<i>Hannover</i>	<i>Hans-Ulrich Bär,</i>	<i>Gestungshausen</i>
<i>Doris Fischer,</i>	<i>Neundorf</i>	<i>Wolfgang Gärtner,</i>	<i>Motten</i>
<i>Heidi Hacker,</i>	<i>Hummeltal</i>	<i>Michael Hampel,</i>	<i>Mödlitz</i>
<i>Sieglinde Hofmann,</i>	<i>Zedersdorf</i>	<i>Helmut Hofmann,</i>	<i>Ebersdorf</i>
<i>Doris Mauer,</i>	<i>Gestungshausen</i>	<i>Wolfgang Höhn,</i>	<i>Steinach</i>
<i>Petra Mryholod,</i>	<i>Gestungshausen</i>	<i>Günther Karl,</i>	<i>Steinach</i>
<i>Jutta Nowack,</i>	<i>Weidhausen</i>	<i>Michael Mozzo,</i>	<i>Gestungshausen</i>
<i>Regine Probst,</i>	<i>Schneckenlohe</i>	<i>Siegfried Mryholod,</i>	<i>Gestungshausen</i>
<i>Susanne Ramster,</i>	<i>Sonnefeld</i>	<i>Helmut Reinsch,</i>	<i>Gestungshausen</i>
<i>Angela Schamberger,</i>	<i>Oberwasungen</i>	<i>Armin Schindhelm,</i>	<i>Mödlitz</i>
<i>Annette Wunder-Weis,</i>	<i>Wallenfels</i>	<i>Ulrich Stammberger,</i>	<i>Weidhausen.</i>



Diamantene Konfirmation feierten am 22.05.2022

<i>Wally Deininger,</i>	<i>Lichtenfels</i>	<i>Monika Kramer,</i>	<i>Sonnefeld</i>
<i>Margit Fischer,</i>	<i>Mödlitz</i>	<i>Karin Rudel,</i>	<i>Mitwitz</i>
<i>Marion Fleischmann,</i>	<i>Schwürbitz</i>	<i>Georg Bauersachs,</i>	<i>Weischau</i>
<i>Gerlinde Herdan,</i>	<i>Zedersdorf</i>	<i>Klaus Fugmann,</i>	<i>Gestungshausen</i>
<i>Hannelore Heß,</i>	<i>Tiefenlauter</i>	<i>Dieter Hofmann,</i>	<i>Hassenberg</i>
<i>Anneliese Hufnagl,</i>	<i>Kulmbach</i>	<i>Rudi Schneider,</i>	<i>Zedersdorf</i>
<i>Gudrun Kesting,</i>	<i>Mitwitz</i>		

Jubelkonfirmationen

*Kronjuwelene Konfirmation
feierten am 06.06.2022*



Werner Feick Leutendorf
Hans-Ulrich Vogt, Cadolzburg

*Gnadene Konfirmation feierten am
06.06.2022*

Renate Fröber, Redwitz
Friedl Kruppa, Steinach
Hannelore Müller, Sunnefeld
Waltraud Trukenbrod, Schneckenlohe



Eiserne Konfirmation feierten am 06.06.2022



Brigitte Hillebrand, Gestungshausen
Karin Renner, Neustadt
Peter Lorch, Gestungshausen

Conrad Melzer, Gestungshausen
Helmut Schmidt, Firmelsdorf

In Memoriam für Kantor Helmut Mitzenheim

Im Sommer 2013 stand unser Kirchenchor ohne Dirigenten da, wie soll's nun weitergeh'n? Das war zu diesem Zeitpunkt gar nicht klar. Gott beauftragte für dieses Amt unseren Organisten Herrn Helmut Mitzenheim. Herr Mitzenheim war mit seinem fundierten Können und seiner innigen Liebe zur Musik für uns und unseren Kirchenchor ein unbeschreibliches großes Glück.

Mit viel Freude lernten wir so manche auch von ihm tiefreligiöse komponierte Weise und sangen sie im Gottesdienst „Gott zum Preise“. Am 3. Sonntag im Oktober 2014 richtete Herr Mitzenheim mit dem Belcanto in unserer Kirche ein herrliches Konzert aus, das war für uns ein wahrer Ohrschmaus. Unvergessen ist das 2015 von ihm komponierte Weihnachts-Oratorium. An 4 Samstagen fuhren wir, sowie die anderen Chöre nach Bad Rodach zu unserem Übungsdomizil. Freudig waren wir dabei, ich denke es war keinem unsrer Sänger zu viel. Bei den Darbietungen in den verschiedenen Orten gaben die Zuhörer stehenden Applaus, das war Herrn Mitzenheims Verdienst, ist doch klar. Wir waren mächtig stolz, dass diese musikalische Koryphäe unser Kantor war. Mit der Zeit fühlten wir uns mit unserem Chorleiter sehr verbunden und haben mit ihm zum „du“ gefunden. 2017 dass 500. Luther-Jahr da war für unseren Helmut klar, dass er ein Luther-Chorwerk komponiert. Mit vollem Eifer hat er es mit all seinen Chören und Orchesterbegleitung einstudiert. Die Konzerte haben in den Kirchen Heldburg, Mönchröden und Gestungshausen stattgefunden. Für uns und unsere Gäste waren es unwiederbringbar

schöne Stunden. Der 1. Advent 2017 war auch ein denkbarer Meilenstein. Da lud uns Helmut zu seinem 65. Geb. ins Refektorium nach Mönchröden ein. Alle seine Chöre sind gerne zu diesem Fest gekommen und haben an dieser großartigen Feier teilgenommen. An den Seniorenadventsfeiern der Kirchengemeinde in Neuses ist er der musikalische Begleiter gewesen. Alles war gut, wie schön ist doch die Welt, plötzlich haben sich starke Schmerzen in Helmut's Arm eingestellt. Schweren Herzens musste er sich eingesteh'n, das Dirigieren wir in Zukunft wohl nicht mehr geh'n. Das Organistenamt konnte er noch wahrnehmen für uns war's wunderbar. Aber nach Weihnachten 2020 war dann auch der endgültige Abschied von unserem Organisten Herrn Helmut Mitzenheim da.

Wenn auch heute der Helmut im Mittelpunkt steht, wollen wir seine liebe Frau Helga nicht vergessen, denn sie ist stets mit Rat und Tat hilfreich an seiner Seite gewesen. Helmut und Helga wollten wieder in ihrem thüringischen Hildburghausen leben und haben deshalb 2020 ihr Haus im fränkischen Gauerstadt aufgegeben. Sie waren am Ziel ihrer Träume, da wurde Helmut schwer krank und hat sich nicht mehr erholt. Gott erlöste ihn, er hat ihn am 22. Okt. 2021 in sein ewiges Reich geholt.

Lieber Helmut wir werden immer gerne in großer Dankbarkeit an dich denken und wünschen dir von ganzem Herzen: Gott möge dir bei sich den ewigen Frieden schenken.

Christa Herr

JVV - Jesus verbindet Völker Ukrainehilfe

Liebe Freunde von JVV

Vielen Dank für die riesige Spendenbereitschaft und die große Unterstützung, die wir in den letzten Wochen von Euch bekommen haben. Danke für die vielen Gebete!

Die Spenden wurden für Folgendes verwendet:

1. Kauf von Lebensmitteln und für deren Verteilung.
2. Transport der Lebensmittel in die Kriegsgebiete. Die Verteilung dort wird von befreundeten Kirchengemeinden übernommen
3. Geld für die Suppenküchen, um vor Ort Lebensmittel zu kaufen und sie den Menschen nach Hause zu bringen. Nicht alle Suppenküchen sind in Betrieb, aber einige haben immer noch täglich geöffnet.
4. Kauf von medizinischer Hilfe. Viele haben uns gefragt, ob wir Hilfst Transporte aus Deutschland organisieren. Da die Hilfe sehr schnell in die Kriegsgebiete kommen muss, sind Transporte aus Deutschland zu langsam. Es geht momentan um Lebensmittel, die wir in der Westukraine kaufen und die schnell transportiert werden können. Kleidung wird vor Ort nicht dringend gebraucht. Die effizienteste Hilfe sind finanzielle Mittel, die wir unseren Partnern zur Verfügung stellen (in den letzten Wochen über 100.000€)

Hilfe hat manchmal einen furchtbaren Preis. Vor Kurzem wurde Sergej Ilchuk aus Rovno, ein Neffe von Anatolij (Leiter unserer Partner Organisation MIR) erschossen. Er war mit einem Kleinbus auf dem Weg nach Kiew, um Hilfsgüter dorthin zu

bringen und Flüchtlinge herauszuholen. Auf einer vermeintlich sicheren Straße wurde er von russischen Soldaten erschossen. Sergej wurde nur 41 Jahre alt und hinterlässt eine Frau und sechs Kinder. Wir wollen ihm an dieser Stelle danken für seinen Einsatz und geben ihm die Ehre, die ihm für seinen Einsatz gebührt. Wir selbst sind fassungslos angesichts dieser Tat und dennoch – wir werden weiter helfen. Vor ein paar Tagen verließ ein



Sattelschlepper mit 20 t Hilfsgüter Ozenin und machte sich auf den Weg nach Saporoschje – 1000 km südöstlich. Die Fahrt ist nicht ungefährlich. Darum brauchen wir weitere Eure Unterstützung – im Gebet und auch finanziell – vielen Dank dafür.

Im Namen der Menschen in der Ukraine

*Uwe Gottwald, Gregor Tischer und
Jürgen Baumann
Rundbrief (2) März 2022*

Spenden für die Menschen in der Ukraine können gerne auf das folgende Konto von JVV überwiesen werden:

**DE54 7719 0000 0107 2356 40,
Raiffeisen-Volksbank Kronach**

<https://www.j-v-v.de/>

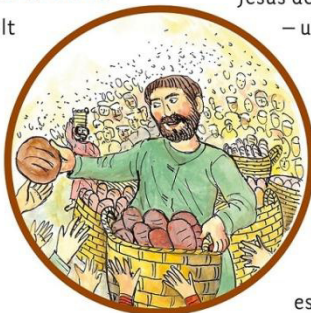


Kinderseite

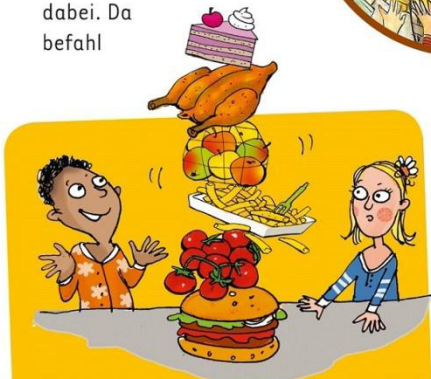
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genezareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl



Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet.“ Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.



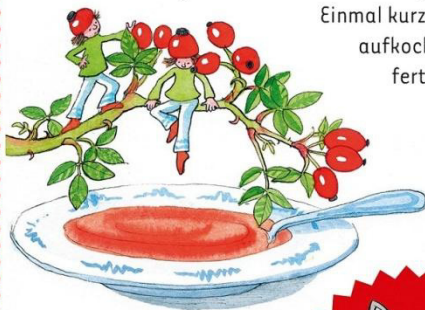
Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot“ zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen.“ Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermatsche 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz aufkochen, fertig!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Unsere Gottesdienste in der Matthäuskirche –

Sie sind herzlich eingeladen!

Tag	Gottesdienst
28.08. 11. So. n. Trin.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Hl. Mahl
04.09. 12. So. n. Trin.	10.00 Uhr Gottesdienst, Taufsonntag
11.09. 13. So. n. Trin.	10 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Heiligem Mahl
18.09. 14. So. n. Trin.	10 Uhr Gottesdienst mit Hl. Mahl
25.09. 15. So. n. Trin.	10 Uhr Gottesdienst mit Einführung der Präparanden
02.10. Erntedankfest	10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Mahl
09.10. 17. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst
16.10. 18. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Einführung der Kinderkirchenkinder, Taufsonntag
23.10. 19. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Hl. Mahl
30.10. 20. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Christenlehre
Achtung: Zeitumstellung!	
06.11. Dritttletzter D. KJ	10 Uhr Reformationsfestgottesdienst mit Hl. Mahl, Taufsonntag
13.11. Vorletzter So. d. Kirchenjahres/Volks- trauertag	10 Uhr Gottesdienst
16.11. Buß- und Bettag	19 Uhr Beichtgottesdienst
20.11. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Mahl

Wochenandachten bzw. -gottesdienste

Montag um 17 Uhr Abendgottesdienst; Dienstag um 8 Uhr Morgengebete; Mittwoch um 19 Uhr Nachtgebet; Freitag um 11.15 Uhr Mittagsgebet

Seelsorgebesuch

Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie ein seelsorgerliches Gespräch führen oder die Einzelbeichte praktizieren möchten (Hilfestellungen zur Beichte siehe EG 883-886).

Krankenabendmahl

Wer aus Krankheits- oder Altersgründen nicht in die Kirche zum Gottesdienst kommen kann, ist herzlich eingeladen, im Pfarramt einen Termin für ein Hausabendmahl zu vereinbaren. Auch ein Gebet für Kranke mit Krankensalbung (vgl. Jakobus 5,13ff; EG 873) ist möglich.



Christliche Sterbebegleitung

Bitte rufen Sie im Pfarramt an, wenn Sie eine christliche Sterbebegleitung wünschen (Sterbegebet, Aussegnung).

Freud und Leid aus der Gemeinde

Taufen

Auf den Namen des dreieinigen Gottes wurden getauft:



Levi Vierneusel aus Horb(in Mengersgereuth-Hämmern)
Frieda Anja Nelson aus Steinach a. d. St.
Lana Winterstein aus Leutendorf.

Jesus Christus spricht: Gehet hin in alle Welt und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. (Matthäus 28,19)

Trauungen

Den Bund für das Leben schlossen:



Benjamin und Mona Nelson, geb. Ewald aus Steinach a. d. St.

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. (Römer 12,12)

Bestattungen

Mit Wort Gottes und Gebet wurden bestattet:



Oswald Bauer aus Gestungshausen
Ursula Mauer aus Hof a. d. St.
Ronald Knauer aus Kronach, vormals Gestungshausen
Norbert Neumann aus Gestungshausen, zul. Altenheim Ebersdorf

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. (2 Petrus 3,13)



♥ ... die Familie Fischer/Weickenbach für die Bereitstellung ihres Traktors und Anhängers für den Umzug beim Jubiläum.

♥ ... der Firma Habelitz für die Bereitstellung der T-Shirts.

♥ ... der Firma Engel für die Pflanzen-Leihgabe.

Wir sind für sie da

Evangelisches Kinderhaus
Kleine Freunde
Gestungshausen
Fluräckerweg 2

96242 Gestungshausen
09266/8758

E - Mail: kleine.freunde@outlook.de

Homepage :
<https://www.kirchegestungshausen.de/kinderhaus-kleine-freunde>

Leitung: Melanie Köhler

Evang. -luth. Pfarramt
Gestungshausen
Pfr. Dominik Bohne

Kirchgasse 13, 96242 Gestungshausen
09266/9720 09266/9721
E-Mail: pfarramt.gestungshausen@elkb.de

Homepage:
www.kirchegestungshausen.de
www.e-kirche.de/gestungshausen

Bürostunden von Martina Schrepfer
dienstags 13:30-18 Uhr + donnerstag 13:30-17 Uhr
Bankverb.: IBAN DE35 7836 0000 0003202810
BIC GENODEF1COS
VR-Bank Coburg

Impressum
Herausgeber: Pfarramt Gestungshausen
Auflage: 750 Stück